Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Amtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhf., Rönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 1 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2. — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 173 — Montag, den 27. Juli 1936 — 1. Jahrgang.

Militärdiktatur in Spanien

Angebot eines Ministerpostens an die Militärgruppe — Der Ring um Madrid schließt sich — Wasserzufuhr unterbrochen — Wasservorrat nur noch für drei Tage — „Deutschland" vor San Sebastian

Nach einer Havasmeldung soll der ehemalige spanische Ministerpräsident Martinez Barrio dem Befehlshaber der Militärgruppe in Navarra, General Mola, im Namen des Präsidenten telefonisch den Posten des Kriegsministers in einem von Azana zu bildenden Ministerium der rechten Mitte angeboten haben. General Mola habe abgelehnt mit der Begründung, es sei im Augenblick nicht die Rede davon, in Spanien Links- oder Rechtsregierungen zu bilden; die Militärdiktatur sei ausgerufen und der Kampf werde bis zum Triumph der Militärgruppe fortgesetzt werden.

Nach einer Havasmeldung soll der ehemalige spanische Ministerpräsident Martinez Barrio dem Befehlshaber der Militärgruppe in Navarra, General Mola, im Namen des Präsidenten telefonisch den Posten des Kriegsministers in einem von Azana zu bildenden Ministerium der rechten Mitte angeboten haben. General Mola habe abgelehnt mit der Begründung, es sei im Augenblick nicht die Rede davon, in Spanien Links- oder Rechtsregierungen zu bilden; die Militärdiktatur sei ausgerufen und der Kampf werde bis zum Triumph der Militärgruppe fortgesetzt werden.

Madrid vor dem Fall

Vom Sonderberichterstatter des DNB.

Die Truppen des Generals Mola haben im Laufe des Sonnabend sämtliche Pässe der rund 50 Kilometer von Madrid liegenden Gebirgskette Guadarrama und Somosierra besetzt. Die Vorhut der Truppen des Generals Franco hat von Süden her über Alcazar de St. Juan Aranjuez am Sonnabendnachmittag erreicht.

Die einzigen beiden nach Madrid führenden Wasserleitungen sind von den Truppen der Militärerhebung unterbrochen worden. Nachdem Madrid in den Reservetanks nur noch für drei Tage Wasservorrat besitzt, ist auch bei strengster Rationierung ein längeres Durchhalten der Millionenstadt als sechs Tage kaum denkbar. Auch San Sebastian soll durch die Aufständischen in kurzer Zeit von der Wasserzufuhr abgesperrt werden. Der regierungstreue Chef der spanischen Militärfliegerei, Nunez de Prado, wurde von freiwilligen Faschisten gefangen genommen und befindet sich im Gewahrsam der nationalen Militärerhebung.

Das Panzerschiff „Deutschland" ist am 26. Juli morgens 6 Uhr vor San Sebastian eingetroffen.

Polens Gesandtschaft überfallen

Warschau. Nach amtlichen polnischen Mitteilungen aus Madrid ist auf die dortige polnische Gesandtschaft am Freitagabend ein Feuerüberfall verübt worden.

Am späten Abend kehrte der Handelsattaché mit seiner Gattin im Kraftwagen in die Gesandtschaft zurück, als plötzlich eine Abteilung bewaffneter Volksfrontmiliz unter Führung eines Fliegerkapitäns im Hof der Gesandtschaft auftauchte und sofort zu schießen begann. Insgesamt fielen 30 Schüsse. Wie durch ein Wunder ist niemand getroffen worden. Im Gebäude der Gesandtschaft haben zahlreiche Mitglieder der polnischen Kolonie sowie polnische Touristen, die sich in Madrid aufhielten, Schutz gefunden. — Die Lebensmittelvorräte reichen aber nur noch für einige Tage aus. — Im Zusammenhang mit dem Ueberfall auf die polnische Vertretung hat der Geschäftsträger energischen Protest bei der spanischen Regierung eingelegt. Dem Warschauer Außenministerium ist es gelungen, am gestrigen Sonnabend mit der Gesandtschaft in Madrid in telefonische Verbindung zu treten, die über die Einzelheiten des Ueberfalles berichtete. Daraufhin hat der Unterstaatssekretär im Außenministerium Graf Szembek den Warschauer spanischen Gesandten empfangen, bei dem er wegen des Ueberfalls auf die diplomatische Vertretung Polens in Madrid feierlich protestierte.

Militärgruppe räumt Sevilla

Madrid. Die in Paris am Sonntag vorliegenden Meldungen aus Madrid besagen, daß sich die Teilnehmer an der Militärerhebung in Albacete und in Sevilla ergeben hätten. Demgegenüber steht eine Rundfunkmeldung des Generals Llano, nach der die Truppen der Militärerhebung Sevilla aus freien Stücken geräumt hätten, um auf Madrid zu marschieren. — Im übrigen verlautet in der französischen Hauptstadt, daß der Sonnabend in Madrid ruhig verlaufen sei; keine Zwischenfälle, keine Schießerei, dagegen dauerten in 80 Kilometer Entfernung nördlich von Madrid die blutigen Kämpfe an. Nach Berichten aus Madrid selbst sollen die Aufständischen etwas zurückweichen. In Madrid hat das 5. Regiment der Volksmiliz mit der Aufstellung des ersten Frauenbataillons begonnen. Der Innenminister hat den Bäckereien vorgeschrieben, ständig die Höchstmenge an Brot herzustellen, um die Miliz und die Bevölkerung zu versorgen. Sollte eine Bäckerei ihre Erzeugung einschränken, so werden die Arbeiter der Volksfront die Backöfen besetzen und die Brotbereitung übernehmen.

Die Zahl der Todesopfer der Kämpfe in Barcelona wird amtlich mit 310 angegeben. — Flüchtlinge aus Malaga erklärten bei ihrer Ankunft in Gibraltar, daß die 300 hauptsächlichsten Gebäude in Malaga völlig zerstört, mehr als 500 Personen getötet und 2000 verletzt worden seien. Leichen lägen auf den Straßen.

Verbot der Willkür

Madrid. Der spanische Innenminister ordnete an, daß die Mitgileder der Volksfrontmiliz in Zukunft keine Verhaftungen mehr vornehmen dürfen. Sie dürfen auch keine Parteiausweise oder ähnliche Dokumente verlangen. Jeder Bürger muß gegen willkürliche Verhaftungen geschützt sein, wenn er einen gewöhnlichen Personalausweis bei sich trägt. Nur Personen, die als gefährliche Gegner der Volksfrontregierung bekannt sind, sollen den Polizeibehörden zugeführt werden. Das Ueberschreiten dieser Anordnung wird auf das schwerste bestraft.

Die Regierung ordnete ferner an, daß sich die in Madrid befindliche Volksfrontmiliz jeden Abend um 22 Uhr in den Kasernen einzufinden und zur Verfügung der Offiziere zu halten habe. Schließlich sollen die von der Volksfrontmiliz beschlagnahmten Privatautos an ihre Besitzer zurückgeliefert werden.

Scharfe Kritik der „Liberté"

an der Haltung der französischen Regierung in der Frage der Waffenlieferungen nach Spanien

dnb. **Paris**, 25. Juli. Die „Liberté" kommt noch einmal auf die französischen Waffenlieferungen nach Spanien zurück und will in diesem Zusammenhang wissen, daß es sich bei den Flugzeugen um 25 Potez-Zweidecker handele, die als mittlere Bombenflugzeuge angesprochen werden könnten und die schon seit Jahren im französischen Heer Verwendung fänden. Heute würden diese Apparate jedoch nicht mehr gebaut, denn sie seien inzwischen durch modernere Flugzeuge ersetzt worden. Man habe die Trikolore an den Tragflächen übermalen müssen, denn die Apparate hätten durchweg bereits im französischen Heer Dienst getan. Sicherlich, so schreibt das Blatt, könne man Spanien nicht daran hindern, in Frankreich Kriegsmaterial zu kaufen, denn nur der Völkerbund könne ein internationales Waffenausfuhrverbot ergehen lassen.

Aber aus den französischen Geschwadern Apparate herauszunehmen, um sie in einen ausländischen Bürgerkrieg einzusetzen, sei ein Vorfall, der sich in der Geschichte noch nie ereignet habe und dessen Folgen sehr schlimm sein könnten.

Die französische Regierung habe es nicht gewagt, die Flugzeuge durch Militärflieger nach Madrid bringen zu lassen. Man habe zunächst Freiwillige angefordert und sich an die Vereinigung der Zivil-Piloten gewandt, wo man jedoch eine Absage erhalten habe. Die Vereinigung habe nämlich wissen lassen, daß für die Führung von Sanitätsflugzeugen so viel Piloten vorhanden seien, wie man wünsche, aber für den Krieg gebe es keine. Erst die Berufsvereinigung der Flugzeugführer, deren politische Einstellung bekannt sei, habe sich bereit erklärt, gegen hohe Bezahlung ein Dutzend Flugzeugführer zur Verfügung zu stellen. Dieser abscheuliche und gefährliche Handel, den gewisse Regierungsmitglieder nicht gezögert hätten, abzuschließen, erfüllte selbst die spanischen Vertreter mit Scham und sie zögen es vor, ihren Rücktritt einzureichen, anstatt ihren Namen für derartige Geschäfte hinzugeben. Es sei zu wünschen, daß das Beispiel der Angestellten der spanischen Botschaft denjenigen Mitgliedern der französischen Regierung zu denken gebe, die sich noch ihrer Verantwortlichkeit und Würde bewußt seien.

Feige Kommunistische Bluttat an deutscher Familie in Spanien

Ein siebenjähriges Kind erschossen — Der Vater verletzt

dnb. **Berlin**, 26. Juli. **Wie der deutsche Konsul in Santander über den Kapitän eines englischen Dampfers durch Funkspruch mitteilt, wurde in Reinosa bei einem Ueberfall durch kommunistische Banditen der deutsche Staatsangehörige Immhof schwer verletzt. Seine siebenjährige Tochter Johanna wurde getötet. Immhof wurde mit schweren Schrotschußverletzungen in das Krankenhaus Valdecilla eingeliefert.**

Die Familie Immhof ist seit vielen Jahren im Bezirk Santander ansässig. Immhof und seine Angehörigen haben sich niemals politisch betätigt. Der feige Ueberfall hat überall die größte Empörung hervorgerufen. Der deutsche Konsul ist sofort bei dem spanischen Gouverneur vorstellig geworden und hat umfassende Schutzmaßnahmen für die Deutschen des Bezirks gefordert.

500 Spanien-Deutsche auf der „Principessa Maria"

Der Auslandsorganisation der NSDAP ist von Bord des italienischen Dampfers „Principessa Maria" ein Telegramm mit der Mitteilung zugegangen, daß es unter großen Anstrengungen gelungen ist, 500 mittellose deutsche Volksgenossen aus Barcelona durch den kameradschaftlichen Beistand des italienischen Schiffes zu retten und nach Genua zu bringen.

Der Leiter der Auslandsorganisation, Gauleiter Bohle, hat den deutschen Volksgenossen folgendes Telegramm nach Genua gesandt: „Auslandsorganisation übermittelt allen aus Spanien entkommenen deutschen Volksgenossen herzlichste Glückwünsche zur Errettung aus großer Gefahr und die Grüße der Heimat. Vollste Unterstützung zur Linderung der Not ist selbstverständlich. Heil Hitler! — Gauleiter Bohle."

Geschützdonner aus San Sebastian

(Vom Sonderberichterstatter des DNB.) Am Sonntagvormittag ist aus der Richtung San Sebastian wieder starkes Geschützfeuer hörbar.

Am Sonnabendnachmittag sind von den vor San Sebastian liegenden englischen und französischen Kriegsschiffen weitere zahlreiche Ausländer nach San Jean de Luz gebracht worden.

Warschau. Die Warschauer Polizei verhaftete 55 Kommunisten, die einen der Warschauer Parks zum Betätigungsfeld für ihre rote Agitation ausersehen hatten. Der Park wird hauptsächlich von der jüdischen Bevölkerung der Hauptstadt besucht.

Vereitelter Marxistencoup

Wer Jahr um Jahr die kommunistischen und marxistischen Willkürakte verfolgt hat, wer die flammenden Hetzreden eines Dimitroff in Moskau verfolgte, wer bemerkte, was von Frankreich aus an Steigbügelei der Marxisten betrieben wurde, der konnte wirklich damit rechnen, daß über kurz oder lang die Linken in Spanien das Heft völlig in die Hand bekommen würden.

Die spanische Volksfrontregierung hatte ja bereits keinerlei bürgerlichen Charakter mehr, sie war eine Sache der linken Gewerkschaften, die ihre Regierung gegen alles bestimmen konnten, was ihnen nicht genehm war. So richteten sich die Maßnahmen der Regierung vorwiegend gegen die spanisch-nationalen Verbände, gegen die Bürger- und Unternehmerkreise, so richteten sie sich weiterhin gegen die Kirche und ihre Einrichtungen. Kurzum, fast wäre den marxistischen Gewerkschaften unter Moskaus Einfluß der große Coup in Spanien gelungen.

Eine ausländische Zeitung karrikierte in diesen Tagen sehr richtig: Der spanische Stier läßt sich nicht von der bolschewistischen Stechmücke reizen! Man sah den wutschnaubend davonjagenden spanischen Stier, auf dessen Rücken die Mücke Rußland gerade einen Stich abgegeben hatte. Uebertragen wir diese sinnfällige Karrikatur ins Tatsächliche: Die spanischen Militärs haben den kommunistischen Endspurt in letzter Minute in Spanien verhindert. Das dürfte nach den bisherigen Erfolgen des Generals Franco so gut wie feststehen. Immer deutlicher tritt zutage, daß der Kampf des Generals Franco ein Kampf gegen die Söldlinge Moskaus ist.

Die Kommunisten lassen kein Mittel unversucht, von ihren Eroberungen zu retten, was noch zu retten geht. Sie ziehen blindwütig gegen den Faschismus zu Felde, wobei sie vergessen, daß die spanischen Militärs gar keine Faschisten sind. Sie mißhandeln die Italiener, die sich in Barcelona aufhalten, sie plündern die deutsche Schule und die deutschen Behausungen in Barcelona, weil ja eben Italiener und Deutsche auch Faschisten sind (!).

Man kann sich, so heißt es in Berichten von zuverlässiger Quelle, keine Vorstellung davon machen, zu welchen Greueltaten die Kommunisten in Spanien bereits fähig gewesen sind und noch fähig sein werden, wenn die Militärs ihrem Treiben nicht schleunigst ein Ende setzen. Die bisherige Saat des Bürgerkrieges wird mit zwanzigtausend Opfer geschätzt. Und die Dinge liegen heute schon so, daß das spanische Volk sehr bittere Anklage gegen die Regierung erhebt, die Linksradikalen, die Gewerkschaften und Parteigänger bewaffnet zu haben.

Damit hat sich der Militäraufstand zu einem blutigen und grauenvollen Bürgerkrieg entwickelt, wie er in der Geschichte Spaniens in diesem Ausmaße noch nicht häufig war. Allein in Madrid sind in den letzten Tagen über vierhundert Menschen ums Leben gekommen.

Was die ganze Angelegenheit außerordentlich verschärft und kompliziert, ist die Tatsache, daß sich auch Frankreich in diesen Konflikt einmischt, daß es jetzt in Aussicht gestellt hat, der spanischen Regierung 25 Bombenflugzeuge zur Verfügung zu stellen. Auch die Moskauer Regierung versucht, über ihren Sender das ihrige zur Verschärfung der ganzen Situation beizutragen. Es ist jedoch anzunehmen, daß diese „Hilfeleistungen" viel zu spät kommen, nachdem die Militärs bereits vor der spanischen Hauptstadt sind und in den meisten Provinzen des Landes den kommunistischen Spuk ebenso schnell wie nachdrücklichst beseitigt haben. Man kann sich nur zu gut vorstellen, daß in Moskau und Paris über diesen marxistischen Mißerfolg in Spanien Ach und Weh geschrien wird.

Halver

Eine fröhliche Sängerfahrt

nach Berleburg und Winterberg unternahmen am gestrigen Sonntag die Vereinigten Sänger mit ihren Frauen. Insgesamt etwa 95 Personen bestiegen drei Autobusse, die sie ins Hochsauerland führen. — Wie wir hören, ist auch der Quartettverein Frohsinn zu einer Sängerfahrt nach dem Ahrtal gestern morgen gestartet. — Der Männerchor der Freien Gemeinde fuhr mit einem Dreiachser der Wupper-Sieg nach Winterberg, Bad Wildungen, Waldeck-Edersee. Zurück ging die Fahrt über Laasphe.

Betr. Reichssportabzeichen.

Interessenten für das Reichssportabzeichen wollen sich Dienstag, den 28. Juli, abends um 7,30 Uhr in der Turnhalle einfinden. Es werden die Uebungen der Gruppe 3 durchgeführt. (100-Meter- oder 400-Meter- oder 1500-Meter-Lauf.) Ebenso gelangen die Uebungen derselben Gruppen für das Reichsjugendabzeichen zur Austragung. (100-Mtr.- oder 1000-Meter-Lauf.) An diejenigen, welche die Gebühr für das Leistungsbuch noch nicht entrichtet haben, wie auch solche, die sich noch den Prüfungen unterziehen wollen, sich jedoch noch nicht angemeldet haben, ergeht hiermit die letzte Aufforderung, sich pünktlich mit Sportzeug in der Turnhalle einzufinden. Am Sonntag, dem 2. April, morgens 8,30 Uhr, werden die Uebungen der Gruppen 2 und 4 abgenommen. (Hochsprung oder Weitsprung oder Riesengrätsche und Kugel- oder Steinstoßen oder Diskus- oder Speerwerfen.)

Zwischen Grünenbaum und Branten

geriet am Samstag mittag während der Fahrt plötzlich ein Tankwagen der BV.-Aral in Brand. Der Fahrer versuchte mit Minimax-Apparaten das Feuer zu löschen, was aber nicht gelang. Daraufhin telephonierte er nach Hagen, was zur Folge hatte, daß zwei Ingenieure innerhalb kurzer Zeit ankamen, in deren Gemeinschaft dann der Brand gelöscht wurde. Der überaus beschädigte Tankwagen mußte abgeschleppt werden.

Oeckinghausen

Ein Autounfall

passierte gestern in der Nähe der Wirtschaft Kaiser. Während der Fahrt versagten plötzlich — wie wir hören — die Bremsen eines Personenwagens, der infolgedessen sich überschlug und schwer beschädigt liegen blieb. Wie durch ein Wunder soll dem Fahrer nichts passiert sein, abgesehen selbstverständlich von äußeren Schramm- und Schnittwunden.

Oberbrügge

Im benachbarten Ahelle wurde ein auf Besuch weilende. Kind aus Wuppertal von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Mit doppeltem Oberschenkelbruch und einfachem Beinbruch mußte es dem Lüdenscheider Krankenhaus zugeführt werden. Das Kind spielte mit anderen Kindern auf der gegenüberliegenden Straßenseite und wollte wieder über die Straße laufen, als es von einem der sich kreuzenden Autos erfaßt wurde. Die Kinder können nicht genügend auf die Gefahren hingewiesen werden. (v.)

Schalksmühle

Zum großen Militärkonzert

am 5. August, bei dem bekanntlich die Musikkapelle der 2. Marine-Artillerie-Abteilung aus Wilhelmshaven in der Turnhalle gastiert, sind die Vorarbeiten in vollem Gange. Die Kapelle spielt in einer Stärke von 36 Mann unter der Leitung des Stabsmusikmeisters Flick. Die Veranstaltung liegt unter dem Regime der NSG. „Kraft durch Freude". Kartenvorverkauf in den bekannten Stellen und bei den KdF.-Betriebswarten in den Betrieben.

Große Erfolge.

Bei dem Vereinsmeisterschaftsschießen des Kleinkalibeverbandes Lenne-Volme errang der Schießklub „Weißer Hirsch", Rotthausen bei Schalksmühle die Vereinsmeisterschaft. Als Vereinsmeister wurde mit 86 Ringen das Mitglied des obigen Klubs Emil Cramer festgestellt. — Bei dem Vergleichsschießen in Lüdenscheid errang ebenfalls der Schießklub „Weißer Hirsch", Rotthausen bei Schalksmühle, die Kreismeisterschaft mit 385 Ringen. Er ist somit berechtigt, demnächst am Landesschießen teilzunehmen. (x)

Gefunden: Eine Herrenuhr.

Eigentumsansprüche sind in der Verwaltungsgeschäftsstelle Schalksmühle geltend zu machen.

Brügge

Bedauerlicher Unfall.

Der Zugführer W. K., Jahnstraße wohnend, wurde, als er in der Nähe der Besitzung des Spediteurs Beckmann die Hauptstraße überqueren wollte, von einem Motorradfahrer angefahren. Dabei trug er an den Beinen, am Kopf und an den Armen sehr starke Verletzungen davon und mußte in besinnungslosem Zustande in seine Wohnung geschafft werden.

Kierspe

Herta Pels-Leusden sang in unserer Kirche.

Eine feierliche Ausgestaltung erfuhr der gestrige Gottesdienst in unserer Kirche durch den Vortrag einer Arie aus Händels Messias, die von Frl. Herta Pels-Leusden aus Hildesheim, einer Tochter unseres früheren Pfarrers Pels-Leusden, gesungen wurde. Es war bedauerlich, daß das Vorhaben nicht genug bekannt war. Den Kirchenbesuchern war Gelegenheit gegeben, einen einwandfreien Vortrag der Arie zu hören. Die wohlklingende Stimme füllte den Raum unserer Kirche vollständig und wir dürfen von Fräulein Pels-Leusden mit Stolz die besten Erwartungen in ihrer Laufbahn als Konzertsängerin hegen. (s.)

Vom Klassenstaat zur Volksgemeinschaft

Kreisleiter Bönnebruch in der öffentlichen Versammlung der NSDAP, Ortsgruppe Halver

Die NS.-Kapelle intonierte zu Beginn der Versammlung im Haus zur Fuhr einige flotte Märsche. Nach dem Fahneneinmarsch begrüßte Ortsgruppenleiter Paul Steller die Erschienenen, insbesondere die erstmalig in einer öffentlichen Versammlung hier in Halver erschienenen Männer des Arbeitsdienstes und vor allem den Redner des Abends, Kreisleiter Pg. Bönnebruch aus Wanne-Eickel. Dieser entwickelte sein Thema „Vom Klassenstaat zum Volksstaat" etwa wie folgt:

Gegenwärtig, da in Spanien die Mörderbanden des Bolschewismus durch das Land ziehen, kann Adolf Hitler mit ganz besonderem Stolz auf sein Werk zurückblicken, jetzt, da sich in anderen Ländern die ganze Größe der bolschewistischen Gefahr beweist. Redner kommt dann auf die Ereignisse vom 30. Januar 1933 zu sprechen und führt weiter aus: Nach 3½ Jahren sehen alle übrigen Völker Europas, sehen die national gesinnten Männer in den von den Bolschewisten verseuchten Ländern auf das von Adolf Hitler geschaffene neue Deutschland — ein Beweis, daß die Idee des Nationalsozialismus über den ganzen Erdball verbreitet ist. Zum Unterschied der Jahre vor 1933, da der politische Mord durch die Straßen raste, hat sich eine Wandlung im deutschen Volk vollzogen, wie sie beispiellos ist. Wir haben erkannt, daß ohne den völkischen Sozialismus die große völkische Kameradschaft undenkbar ist. Das soll nicht wieder zerstört werden und was einmal gewesen ist, soll nie wieder kommen. In Spanien spielen heute dieselben Leute, die Juden, die in Rußland seit 1917 von ihren Revolutionsstuben aus das Land regierten, dieselben Rollen wieder, mit denselben Methoden, mit Massenerschießungen usw. Genau wie früher in Deutschland, herrschte schon seit längerer Zeit in Spanien der sogenannte latente Bürgerkrieg. Und wie ist es heute in Deutschland? Der Redner zeigt auf den Führer, der in einem deutschen Regiment den ganzen Krieg mitgemacht, und trotz des allgemeinen Zusammenbruchs den Glauben an Deutschland hochgehalten hat, und gibt danach einen Ueberblick über die wirre Zeit um 1920. Hunderte junger Deutscher stemmten sich gegen die, die Deutschland zu einer Kolonie, zu einer Provinz Sowjet-Rußlands machen wollten und 1923 scharten sich um Hitler, jenen Man, der den persönlichen Mut besaß, gegen das System zu kämpfen, alle die Aktivisten, um sich in ihrem Glauben an Deutschland zu stärken. Das größte, was es in der Welt gibt, ist die Kameradschaft. Es hat keine größere idealistischere Zeit gegeben, wie die heutige, weil heute nach dem Grundsatz gehandelt wird: Das Volk hat sich nicht in den Dienst des Besitzes zu stellen, sondern der Besitz hat sich in den Dienst des Staates zu setzen. Dann kommt der Redner auf die Kraft-durch-Freude-Einrichtungen zu sprechen und sagt, daß der Sozialismus in punkto Wohlfahrt überhaupt zum erstenmal in Deutschland praktisch durchgeführt wird. Früher hat man über 60 Jahre davon geredet — aber wir Nationalsozialisten haben es durchgeführt. Wir kämpfen um die Sicherung der Nation und die uns nachfolgende Generation. Wir wollen kein anderes Volk in seinen Rechten schmälern, keine Annektionen, keinen Krieg. Es kommt heute nur darauf an, die Grundlagen für das Deutschland der Zukunft zu legen. Der Redner verweist weiterhin auf das große soziale Werk WHW. und erinnert hierbei daran, daß es die erste Tat unseres Führers gewesen sei, den Aermsten zu helfen. Deutschland ist heute der feste Hort des Friedens in Europa geworden. Heute ist die Nation eingeschworen auf den Führer, und weil hinter ihm die geschlossene Nation steht, muß dem Führer alles gelingen. Ueberall in Deutschland herrscht Ordnung. neues Leben. Und der Führer, der mit seinem ungeheuren Willen und seiner Opferbereitschaft das alles geschaffen, der Führer, auf den heute die Welt schaut, ist trotzdem der einfache Mann geblieben, der er vorher war. Und darum wird jeder auch in Zukunft das tun, was Deutschland dienlich ist, nach des Führers Willen!

Reicher Beifall belohnte die Ausführungen des Redners. Ortsgruppenleiter Steller dankt für den vorzüglichen Vortrag und schließt dann mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und dem Horst-Wessel-Lied die Versammlung.

Pflicht der Gemeinschaft:

Planvolle Freizeitgestaltung!

Ihre große kulturelle und soziale Aufgabe

Mit der zunehmenden Beachtung, welche die Frage der Freizeitgestaltung in den führenden Kulturstaaten der Welt in den letzten Jahren gefunden hat, ist auch ein grundsätzlicher Wandel in der Einstellung zu den Begriffen Freizeit und Erholung erfolgt. Schenkte eine individualistische Lebensauffassung der Freizeitgestaltung kaum Beachtung und stellte sie es in das Ermessen des Einzelnen, seine Freizeit nach eigenem Belieben zu verbringen, so macht das neue, sich immer stärker durchsetzende Gemeinschaftsdenken die Gestaltung der Freizeit zu einer Angelegenheit des allgemeinen Interesses und der öffentlichen Initiative und ordnet die egozentrische Eigenwilligkeit des einzelnen der Gemeinschaft unter.

Das bedeutet keineswegs eine Beschränkung der persönlichen Freiheit des einzelnen im Sinne irgendwelcher Reglementierung oder Uniformierung der Freizeitgestaltung. Planmäßige Freizeitbewegung ist vielmehr die Vorbedingung für eine sinnvolle geordnete Freiheit und Freizügigkeit in der Freizeitgestaltung des einzelnen, dem sie in der Vielheit und Mannigfaltigkeit der gebotenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung die Voraussetzungen gibt, in der Freizeit Entspannung und Erholung zu finden und neue Kräfte zu sammeln.

Aufgabe und Tätigkeit planvoller Freizeitgestaltung durch die Gemeinschaft kann sich dabei nicht beschränken auf bloße Teilgebiete der Freizeitbewegung, wie es z. B. der Sport, die Reise- und Wanderbewegung, die Pflege des Gemeinschaftsgesanges, des Volkstanzes und andere Einzelbewegungen der Freizeitgestaltung darstellen. Soll vielmehr die Freizeitgestaltung ihre große kulturelle und soziale Aufgabe der Neugestaltung des Freizeiterlebnisses erfüllen, so muß sie, über die Grenzen bloßer Teilgebiete hinausgehend, das gesamte Problem der Freizeit und Erholung erfassen und alle Lebensgebiete und -faktoren in ihr Bestreben einer gemeinsamen Gesamtausrichtung auf das Prinzip der Gemeinschaft einbeziehen und organisch ordnen.

Darum umfaßt das Programm des Weltkongresses Mensch, Arbeit und Erholung; bezieht die Frage und Probleme von Freizeit und Frau, Kind Jugendlichen, Freizeit und Familie, in seine Erörterungen ein und bleibt endlich nicht stehen bei der theoretischen Behandlung dieser Probleme, sondern greift mit den zahlreichen Freizeitveranstaltungen, die das Kongreßprogramm ergänzen und umrahmen, in das praktische Leben selbst ein, um Möglichkeiten und Verwirklichung erfolgreicher planvoller Freizeitgestaltung zu zeigen.

Aufgabe der Freizeitbewegung ist es, das Leben in seinen Gegebenheiten und harten, nüchternen Tatsachen zu bejahen — weil aus der Lebensbejahung allein die Kräfte der Freude, die auszulösen Ziel und Zweck der Freizeitbewegung ist, entspringen können — und Mittel und Wege zu zeigen, die Wirklichkeit dieses Lebens so zu gestalten, daß Freizeit und Erholung allen Menschen zur Erfüllung und Bestätigung des Arbeitstages werden. Im harten Ringen mit dem Leben selbst gilt es, die Kräfte des Lebens und der Freude auszulösen.

Der Weltkongreß für Freizeit und Erholung zeigt in diesem Sinne der Welt zum ersten Male nicht nur in theoretischen Diskussionen und Entschließungen, sondern führt in praktischer Gestaltung das Gesamtproblem der Freizeitbewegung vor Augen, daß planvolle Freizeitgestaltung Lebensnotwendigkeit und Pflicht der Gemeinschaft ist.

Rönsahl

Die Rönsahler Kirche

Kantig und wuchtend wacht still und bedächtig inmitten unseres Dorfes unsere alte Kirche. Sie ist der immerwährende, ruhevolle Schwerpunkt des ganzen Dorfes. Aus Quadersteinen erbaut, ist sie über die Dächer ihrer Umgebung hinaus gewachsen, sie gleichsam beherrschend. Ein Unrecht war es, diese alte Kirche mit Zement zu „verputzen", als wenn sie dadurch „schöner" geworden wäre. Aber weit über Dorf und Flur grüßt der zierliche spitze Turm, mit Kreuz und Hahn geschmückt, Glaube und Wahrheit verkündend. Er ist kein grübelnder Philosoph geworden, der sich in die Wolken versteigt, sicher und fest weist er wachsam die Zeit; denn er weiß bestimmt, daß er auf alle Zweifelsfragen eine sachliche und erlösende Antwort geben kann. Weist er umsonst und immer wieder zum Himmel, zur Ewigkeit hin?

Viele Schicksale hat unsere alte Kirche erlebt und überdauert, Geschehnisse, die das ganze Dorf oder einzelne Personen betrafen, über welche die alten Kirchenbücher nur spärliche Auskunft geben. Auch über den Kirchenbrand im Jahre 1766, der doch sicher nahe die Kirche berührte, erfahren wir nur Weniges und nur im Zusammenhang mit einem anderen Vorkommnis. Ueber die große Feuersbrunst heißt es u. a.: „Der gerechte Richter aller Welt hat unser hiesiges Dorf am 28. 10. 1766 während des Gottesdienstes zwischen 12 und 1 Uhr heimgesucht, die Kirche, Turm und 28 Wohnhäuser mit Nebengebäuden und Scheunen wurden in Asche gelegt." Weiter lesen wir über den Brand nichts, aber die Gewölbe stürzten ein, nur der Turm blieb, soweit er massiv war, bestehen. Deshalb grüßen uns noch heute die alten und schmalen Schießscharten, Kunde gebend aus längst verklungener Zeit, als die Kirche noch ein letzter Zufluchtsort, ein starkes Bollwerk war gegen den andrängenden Feind.

Vielleicht werden viele sagen, daß unsere Kirche nicht schön sei, daß der Turm zu spitz zum Himmel rage, aber für uns ist diese Kirche ein Stück unserer Heimat, die unbedingte Treue und Zuverlässigkeit in sich schließt, sie entspricht so ganz dem bäuerlichen Menschenschlage, der sie erbaute. (g.)

Schlecht belohnte Gastfreundschaft.

Als der Landwirt J. zur Becke mittags in seine Mühle ging, um Korn zu mahlen, mußte er die traurige Feststellung machen, daß von dem Treibriemen in 5 Meter Länge, 11 Zentimeter breit und 6 Millimeter dick ein Stück von 3 Meter gestohlen worden war. Der Verdacht der Täterschaft richtet sich gegen einige auswärtige junge Leute, die tags vorher in der Becke gefischt und nachts mit Erlaubnis des Herrn J. in der Mühle geschlafen haben.

Breckerfeld

Einen Selbstmordversuch

unternahm in der Samstag-Sonntag-Nacht ein junger Mann von hier, indem er sich die Pulsader durchzuschneiden versuchte. Dies gelang ihm jedoch nicht. Die Motive zu dieser Tat sind nicht recht zu erkennen.

Ortsbauernschaft Breckerfeld.

Unter dem Vorsitz des Ortsbauernführers Volke fand im Bövingschen Saale eine große Versammlung der Ortsbauernschaft Breckerfeld statt. Der Ortsbauernführer gab die Ablieferungsbescheide und Kontingentsmarken über Getreide aus und machte mit den Ablieferungsbestimmungen über Schlachtvieh und einer Anordnung über die Abholzung der durch den Schneesturm geschädigten Bäume bekannt. Zur neuen Marktregelung machte er bekannt, daß die Bauern die Frühkartoffeln nicht mehr direkt an die Verbraucher liefern dürften, sondern sie an der Sammelstelle bei Ernst Mähler, Breckerfeld, abzugeben hätten. Wer mit Gemüse zum Markt gehe, müsse einen Ausweis besitzen. Direktor Grüßner, Hagen, nahm zu diesem Thema dann noch zu längeren erläuternden Ausführungen das Wort. Zum Hauptreferat des Tages „Verordnungen über die Milchkontrolle" nahm der Geschäftsführer Wurmbach von der Molkerei- und Milchverwertungsgenossenschaft Hagen in ausführlicher Breite das Wort. Er rollte alle Probleme unseres Frischmilchgebietes auf und sprach über Qualitätskontrolle, Qualitätsabzüge, Tuberkulosetilgungsverfahren, Pasteurisierung, Werkmilchfragen, Trockenquarkherstellung usw., so daß die Bauern einen guten Einblick in den geordneten Betrieb unserer Hagener Milchzentrale bekamen. Zur Leistungskontrolle sprach noch in längeren Ausführungen Direktor Grüßner, indem er zur Bildung von Kontrollvereinen anregte. Ueber die Eierbewertung referierte kurz Herr Döpper (Hagen). Wer 400 Hennen nachweist, kann auf eigene Kosten durch die Genossenschaft eine Eiersortierungsmaschine beziehen. Pg. Oberhof von der Abteilung 2 der Kreisbauernschaft verbreitete sich über Reichsarbeitsdienstangelegenheiten und regte an, außer Rodungen auch Meliorationen vorzunehmen, zu denen das Reich Zuschüsse gäbe. Die von den Bauern zu leistenden Zuschüsse müßten von nun an im voraus bezahlt werden. Zum Schluß verlas der Ortsbauernführer noch einige Bekanntmachungen. Er regte dann zum Besuch des 3. Westfälischen Landbauerntages am 28. und 29. August in Detmold an und nahm Anmeldungen entgegen. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf Führer und Vaterland nahm die anregend verlaufene Versammlung ein Ende.

Dahl

Kameradendiebstahl besonders verwerflich.

Sehr leichtfertig faßt der 22jährige Otto K. das Leben auf. Diese Leichtfertigkeit brachte ihn auch auf die Anklagebank des Schöffengerichts in Hagen. Er hatte eines Tages eine Wirtschaft aufgesucht. Als er sich nach Hause begeben wollte, sah er vor dem Wirtshaus ein Fahrrad stehen. Er nahm es ohne weiteres an sich und fuhr damit nach Hause. Damit hatte er sich des Diebstahls schuldig gemacht. In einem anderen Falle benahm sich der Angeklagte einem Kameraden gegenüber sehr häßlich. Er stahl ihm aus dem Koffer einen Feldstecher, verpackte den Apparat und schickte ihn nach Hause. Gerade dieser Kameradendiebstahl wurde vom Gericht besonders scharf herausgestellt und als eine besonders verabscheuungswürdige Tat bezeichnet. Es war aber noch ein weiteres Delikt, das dem Angeklagten zur Last gelegt wurde. Es waren nämlich bei ihm zwei Schußwaffen, eine Armeepistole 08 und eine englische Mehrladepistole



Ihr Geld wiegt schwer im

Sommer-Schluß-Verkauf

Klug rechnende Frauen lassen sich das nicht zweimal sagen. Es wäre ja auch — gelinde gesagt — ein kaum wieder gut zu machendes Versäumnis, solch günstige Angebote nicht auszunutzen!

Wollwaren

Jugendliche Pullover-Bluse	1.74
Kleidsamer Pullover	2.24
Hübsche Pullover-Bluse	2.34
Damen-Pullover verschiedene Ausführungen	3.20
Hübsche Trachtenpullover durchgeknöpft	4.20
Fescher Pullover Trachten-Ausführung	4.90
Sportlicher Pullover in verschiedenen Farben	5.20
Knaben-Polo-Anzüge Größe 2	1.54
jede weitere Größe 0.40 mehr	
Mädchen-Pullover	1.24
Mädchen-Pullover	1.74

Damen-Konfektion

Damenkleider Seidenleinen	2.70
Damen-Sportkleider Seidenleinen	3.70
Damenkleider m. hübsch. Kragen- u. Stulpengarn.	5.70
Damenkleider Mattcrêpe, uni und bedruckt	7.70
Damen-Sportkleider aparte Streifen	9.70
Damenkleider Mattcrêpe, sportliche Formen	12.70
Frauenkleider in mod. Streifen	15.70
Elegante Mattcrêpe-Kleider m. Bolero- u. Plissé-Garnituren	19.70
Damenkleider aparte Cloqués	23.70
Complets Georgette und Mattcrêpe	29.70
Damen-Gummimäntel marine, mit farbigem Kragen	5.70
Damenmäntel Diagonal gemustert, ganz gefüttert	9.00
Damen-Sportmäntel ganz auf Kunstseide gearbeitet	12.00
Damenmäntel mit gestepptem Kragen, ganz auf kunsts. Maroc gearbeitet	19.00
Frauenmäntel engl. gemustert, ganz gefüttert	24.00
Damen-Poloblusen in hübschen Farben	0.90
Damenblusen Jersey, gute Verarbeitung	2.70
Damenblusen Jersey, mit aparten Streifen	3.70
Eeleg. Damenblusen Mattcrêpe, mit Hohlsaum	5.70
Damen-Sportröcke mit seitlicher Knopfgarnitur	2.70
Damenröcke Rips, schwarz, marine und braun	3.70
Damenröcke Shetland, mit tiefeingelegten Falten	5.70
Damen-Leinenjacken	5.70
Damen-Lein.-Kostüme tadellose Verarbeitung	9.70

Putz

Jugendliche Glocke aus buntem Stroh	1.70
Weißer Sporthut	2.70
Kleidsam. Frauenhut	3.70
Große elegant. Glocke	4.70
Fesche Formen in allen Farben	5.70
Hübsche Formen aus Pedalin	6.70
Modischer Hut aus Mottled	7.70
Einzelne elegante Modelle	8.70
Kinder-Glocke	1.30
Matrosen-Mütze aus Leinen	1.60
Tiroler Kinderhut	1.70
Kinder-Hütchen aus Rabanas	1.90

Versäumen Sie nicht, sich unsere Schaufenster genau anzusehen!

KAUFHOF

Lüdenscheid

Beachten Sie auf jeden Fall unsere besonders günstig. Angebote auf Extratischen!

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Bruchteilsgemeinschaft soll am 6. August 1936 um 10 Uhr im Amtsgericht, Zimmer 57 das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten Hagedornskamp 7 versteigert werden. Flächeninhalt des Grundstücks 8,78 ar, Einheitswert 17800 RM. (Eigentümer Fabrikarbeiter Fritz Schlömer in Lüdenscheid.)

Amtsgericht Lüdenscheid.

In unser Handelsregister A Nr. 1147 ist heute die Firma **Julius Schnippering in Lüdenscheid** und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Schnippering in Lüdenscheid eingetragen worden.

Lüdenscheid, den 24. Juli 1936.

Das Amtsgericht.

In das Handelsregister A Nr. 709 ist heute bei der Firma **Tesch & Co, Dreversiepen b. Lüdenscheid** eingetragen: Der Sitz der Firma ist nach Lüdenscheid verlegt worden.

Lüdenscheid, den 24. Juli 1936.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A Nr. 208 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft **Hch. Siever zu Lüdenscheid** folgendes eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Lüdenscheid, den 24. Juli 1936.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister B Nr 197 ist heute bei der Firma **Coloral G. m. b. H. in Lüdenscheid** folgendes eingetragen worden: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

Lüdenscheid, den 24. Juli 1936.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A Nr. 1148 ist heute die Firma **Adolf Haase, Halver** und als deren Inhaber der Kaufmann und Fabrikant Adolf Haase in Halver eingetragen.

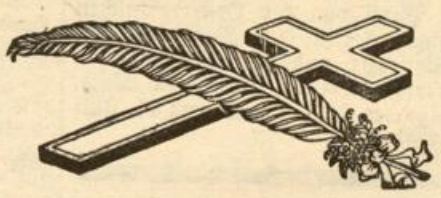
Lüdenscheid, den 24. Juli 1936.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A Nr. 1146 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Fischer & Co. in Halver** eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Härtefachmann Karl Fischer in Hagen, 2. Fabrikant Rudolf Reitz in Halver. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1936 begonnen.

Lüdenscheid, den 24. Juli 1936.

Das Amtsgericht.



Heute abend 8 Uhr entschlief sanft und gottergeben mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ferd. Sondermann

im 80. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Frau Mathilde Sondermann geb. Menn
Familie Franz Tweer
Familie Willi Sinderhauf
Emma Menn.

Vollme und Meinerzhagen, den 25. Juli 1936.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 29. Juli, um 3¼ Uhr vom Sterbehause aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Trauerbriefe
werden schnell und billig angefertigt in der
Buchdruckerei Wilh. Bell jr.
Halver / Ruf 442

Für den Sommer:

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge in allen Farben, Sport- und Loden-Anzüge, 2 und 3 teilig, Trachten u. Sommer-Joppen in Lüster, Loden- und Waschstoff, Sommer-Hosen in grün und grauweiß, Zwirn- und Kammgarn-Hosen in vielen Farben und Bundweiten bis 120 cm am Lager.

Burschen- und Knaben-, Herren-Ober-, Sport- und Einsatzhemden in schönen Dessin —— **Berufskleidung für alle Berufe.**

Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe und -Söckchen in vielen Farben und Größen. Damen- und Kinder-Schlüpfer und Trikoröcke in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt:

Hugo Nieding, Halver, Berlinerstr.. 56

In unser Handelsregister A Nr. 799 ist heute als neuer Inhaber der Firma **Gustav Adolf Müller in Schalksmühle** der Handelsvertreter Herbert Müller in Schalksmühle eingetragen.

Lüdenscheid, den 24 Juli 1936.

Das Amtsgericht.

Kameradschaft Gfz.

Lüdenscheid.

Zusammenkunft

am **Donnerstag, dem 30. Juli,** 20 Uhr im Lokale des Kameraden Robert Schmidt.

Die Mitglieder, sowie alle ehem. 3ter, die im nächsten Jahre an der

Wiedersehensfeier in Mainz

teilnehmen wollen, sind hierzu kameradschaftlichst eingeladen.

Ein in allen Hausarbeiten erf.

Mädchen

für den 10. 8. gesucht.

Fernsprecher Halver 391.

Míele
Ideal
Der neue geräuschgedämpfte **Staubsauger**



für **RM. 58.-**
Günstige Ratenzahlungen von RM. 5.- monatl. an
Zu haben in den Fachgeschäften
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Gedenkbuch

Der neue Idealtyp des Albums.
Für alle Mitglieder national-sozialistischer Gliederungen z. freien Gestaltung eines persönlichen Erinnerungswerkes in Schrift und Bild.
Preis nur RM. 2.80

Wilh. Bell jr., Halver
Buchhandlung.

Die Zeitung dient Dir —
vertrau ihr durch die Anzeige
als zuverlässigen Mittler.

Möbil Metall-Bettstellen



und
Original-Steiners-Paradiesbetten
wie auch
Matratzen
Federbetten
liefern wir besonders preiswert und gut

MÖBELHAUS BÜHRMANN
JSERLOHN
ZWEIGGESCHÄFT LÜDENSCHEID
Annahme von Ehestandsdarlehnsscheinen

Koche elektrisch!



Fachm. Beratung u. Kostenanschläge
Lieferung v. Herden u. kompl. Anlagen.
Teilzahlungen.
Wilh. Himmen, Halver, Kirchstr. 1
— Fernruf 168. —

Olympia-Räder
Die Schlager für 1936
Muffenrahmen, Ia Stahl-Rohre, blanke Teile verchromt, Keil- oder Glockenlager, durchg. Schutzbleche, mit Chrom-Dynamo und Stromlinien-Scheinwerfer, mit Freilauf u. Rücktritt, Gepäckträger, Anschließkette, Pumpe, Werkzeug u. Radständer. Herrenrad **55.-** Damenrad
Neuheit: Schwinggab., Schwingsättel. Schwingsattelstützen
Fahrräder ohne Freilauf **27.-** mit Freilauf und Rücktritt **30.-**
MACHNOW G.m.b.H.
BERLIN C 54, Weinmeisterstr. 14
Schneller Versand an Private
Bitte Katalog 960 anfordern
Auf Wunsch Halb- oder Voll-Ballon
Größtes deutsches Fahrradhaus

Dekorationsartikel:

Papier-Guirlanden,
Wimpelketten,
Fahnen
Krepp-Papier u. s. w.
empfiehlt